

**Protokoll
über die 31. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 13.12.2006**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Fürstenzimmer, Gebäude des Hauptbahnhofes, Eingang
Südseite, Grunthalplatz

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian CDU
Lederer, Walter Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel SPD
Nolte, Stephan CDU
Walther, Manfred SPD

stellvertretende Mitglieder

Holtzhauer, Rolf Dr. med. Die Linkspartei.PDS
Ziarkowski, Doreen

Verwaltung

Corbie, Birgit
Junghans, Hermann
Schmidt, Kerstin
Schmitt, Hans-Ulrich
Seifert, Heike
Thiele, Andreas

Leitung: Renate Voss

Schriftführer: Norbert Credé

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Informationen zum Fürstenzimmer durch Herrn Kruse, Förderverein
3. Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)
 - 3.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 28. Sitzung vom 08.11.2006 (öffentlicher Teil)
 - 3.2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung (Sondersitzung) am 14.11.2006
 - 3.3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung (Sondersitzung) am 29.11.2006
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
 - 5.1. Bebauungsplan Nr. 55.06 "Wohnen am Lankower See"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01277/2006
 - 5.2. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)
Budgetierung - Erfüllungsbericht
Berichtszeitraum 01.01.-30.09.2006
Vorlage: 01366/2006
6. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung
 - 6.1. Sanierung Schulstandort Weststadt (hier Goethe-Gymnasium)
Vorlage: 01026/2006
 - 6.2. Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Schwerin
Vorlage: 01303/2006
 - 6.3. Investitionen an Ganztagschulen außerhalb des IZBB
Vorlage: 01383/2006
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Frau Voss, begrüßte als Leiterin der Sitzung die Teilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Bitte der zu den Tagesordnungspunkten 6.1 und 6.3 eingeladenen Geschäftsführerin des ZGM, Frau Schmidt, um eine vorgezogene Behandlung der sie betreffenden Tagesordnungspunkte stimmte der Ausschuss einmütig zu. Sie wurden im Einvernehmen mit Herrn Junghans vor dem TOP 4 eingeordnet.

zu 2 **Informationen zum Fürstenzimmer durch Herrn Kruse, Förderverein**

Bemerkungen:

Herr Kruse, Stellvertreter des Leitenden Bahnstationsmanagers, informierte als Vertreter des Vereins »Fürstenzimmer Schwerin Hauptbahnhof e.V.« über die Geschichte des Fürstenzimmers, dessen Restaurierung und gegenwärtige Nutzungsmöglichkeiten sowie den Förderverein.

zu 3 **Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)**

zu 3.1 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 28. Sitzung vom 08.11.2006 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3.2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung (Sondersitzung) am 14.11.2006**

Bemerkungen:

Keine Bemerkungen zur Niederschrift

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3.3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung (Sondersitzung) am 29.11.2006

Bemerkungen:

Herr Lederer wies darauf hin, dass die Bezeichnung »Stadtvertreter« (Niederschrift S. 3 Abs.3, 1. Zeile) für ihn nicht korrekt sei. Allerdings wurde die Befassung mit der Niederschrift einmütig zurückgestellt und soll im Januar 2007 behandelt werden, da sie den Ausschussmitgliedern nicht rechtzeitig vorlag.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Junghans informierte über den Stand der Verhandlungen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg wegen der Theaterfinanzierung. Der Landkreis habe mitgeteilt, dass er keine Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung des Mecklenburgischen Staatstheaters sehe.

Seitens verschiedener Mitglieder des Ausschusses (Herr Walther, Herr Meslien, Herr Dr. Holtzhauer) wurde darauf hingewiesen, dass das Schweriner Theater nicht nur dem Namen nach ein Landestheater sei, weil sein Einzugsgebiet die gesamte Region Mecklenburg umfasse. Es sei deshalb erwartbar, dass die Kreise sich einer Beteiligung an der Finanzierung nicht verweigern könnten.

Herr Junghans führte aus, dass auch nach Inkrafttreten der Kreisgebietsreform wenig Chancen bestehen, dass der neue Großkreis das Theater übernehme. Da auch eine Trägerschaft durch das Land nicht anstehe, sei eine Lösung nicht in Sicht.

zu 5 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss

**zu 5.1 Bebauungsplan Nr. 55.06 "Wohnen am Lankower See"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01277/2006**

Bemerkungen:

Herr Thiele (Amt 61) informierte über die derzeitige Sportplatznutzung und die Ausweidlösung für den Verein. Der Bauausschuss habe der Vorlage bereits mit zwei Änderungen zugestimmt; erstens die Erweiterung des Geltungsbereichs des B-Plans nach Westen und zweitens den Erhalt eines Wohnheims betreffend. Ein Bauantrag für das Gelände sei gestellt, aber abgelehnt worden; zur Zeit laufe ein Widerspruchsverfahren dagegen. Dies habe aber auf den Beschluss eine B-Planes keinen Einfluss.

Herr Meslien schlug vor, dass sich der Ausschuss dem Votum des Bauausschusses anschließen solle, was andere Ausschussmitglieder unterstützten.

Beschluss:

Der Beschlussvorlage wird hinzugefügt:

»Der Bebauungsplan soll den Erhalt des ehemaligen DB-Wohnheims sicherstellen.«

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.2 Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)
Budgetierung - Erfüllungsbericht
Berichtszeitraum 01.01.-30.09.2006
Vorlage: 01366/2006**

Bemerkungen:

Frau Corbie (II.1) berichtete über die Entstehung des Berichts, der auf Vorschlag des Hauptausschusses in die Fachausschüsse gegeben werde. Nachdem Frau Voss festgestellt hatte, dass der Bericht nicht abgestimmt, sondern nur zur Kenntnis genommen werden solle, entspann sich eine Diskussion über den Sinn der Budgetierung, als Frau Corbie auf Nachfrage von Herrn Lederer informierte, dass die bei einer Budgetverbesserung erzielten Mehreinnahmen nicht generell mit einem Anteil von 30 Prozent dem Fachbereich zukämen, sondern nur anteilig und nur dann, wenn die Budgetverbesserung auf Initiativen des Managements zurückgehe. Dies sei vom Fachbereich nachzuweisen. Wie hoch der Anteil letztlich ausfalle werde in der Lenkungsgruppe ausgehandelt. Herr Nolte schlug daraufhin für nächstes Jahr eine Berichterstattung darüber vor, welche Anteile der Budgetverbesserung an den Fachbereich zurückgeflossen seien.

zu 6 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung

**zu 6.1 Sanierung Schulstandort Weststadt (hier Goethe-Gymnasium)
Vorlage: 01026/2006**

Bemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 6.1. und 6.3 sind auf Vorschlag von Herrn Junghans wegen des engen inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam aufgerufen worden. Herr Junghans informierte, dass eine Kostenschätzung zur Sanierung des Goethe-Gymnasiums vorliege, dass aber eine Bereitstellung größerer Mittel für die Schulsanierung vor 2009 nicht zu erwarten sei. Frau Voss forderte die wegen unhaltbarer Zustände dringend erforderliche »Notsanierung« einer Toilettenanlage des Goethe-Gymnasiums, worin sie von anderen Ausschussmitgliedern unterstützt wurde. Frau Schmidt (ZGM) informierte über den Stand zu Investitionen an Ganztagschulen außerhalb des IZBB Programms. Sie verlas dazu ein Schreiben, das sie den Mitgliedern des Ausschusses unverzüglich in Kopie zukommen lassen werde (Anlage 2). Es bestand Einigkeit im Ausschuss, dass der vorliegende Antrag zu TOP 6.1 im Grunde nicht zustimmungsfähig sei, auch wenn eine Sanierung an sich erforderlich sei. Die benötigten Mittel könnten nicht bereitgestellt werden und zusätzliche Förderung sei nicht zu erwarten. Herr Junghans ergänzte, dass auch der Investitionsbedarf bei anderen Schulen, die keine Ganztagschulen seien und sich auch nach 2009 noch im Bestand der

Stadt befänden, ermittelt werden sollte.

Herr Lederer schlug die Erstellung einer Liste sanierungsbedürftiger Schulgebäude und die Festlegung einer Rangfolge vor, bei der nicht nur Ganztagschulen zu berücksichtigen seien.

Frau Voss bat um Auskunft, ob beim ZGM eine Art Notfallfonds für dringende Fälle wie dem der Sanierung der von ihr angesprochenen Toilettenanlage des Goethe-Gymnasiums existiere.

Frau Schmidt bestätigte die Existenz eines Notfallfonds, der aber für Havarien und nicht zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen gedacht sei. Im Hinblick auf die von Herrn Lederer angesprochene Sanierungsliste informierte sie, dass das ZGM über eine Prioritätenliste verfüge, über die dem Ausschuss umgehend Auskunft erteilt werden sollte.

Nach einer Diskussion, ob der Antrag in der vorliegenden Form abgestimmt werden solle oder mittels einer neuen Fassung oder Ergänzung die Intention des Antrags aufgenommen und mit der Aufforderung zur Erarbeitung einer Prioritätenliste durch die Verwaltung verbunden werden solle und wie man den dringenden Sanierungsbedarf in den Antrag einfügen könne, wurden beide Beschlussvorschläge dann doch in der vorliegenden Form zur Abstimmung gestellt und beide angenommen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wurde in der vorliegenden Form angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

zu 6.2 Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Schwerin Vorlage: 01303/2006

Bemerkungen:

Herr Meslien kritisierte die Beschlussvorlage, weil sie Schulen, Kindergärten usw. nicht einschließe. Man sollte möglichst nicht hinter das in Berlin gescheiterte Nichtraucherschutzgesetz zurückfallen.

Herr Ehlers stimmte dem zu und bemerkte, dass Formulierungen der Vorlage teilweise unklar und zu schwammig seien.

Herr Schmidt (II.2) äußerte seine Ansicht, dass ein Rauchverbot bei Veranstaltungen in den Schweriner Hallen kaum durchzusetzen sei. Die Einrichtung von Raucherräumen sei nicht realisierbar, alle Maßnahmen würden zusätzliche Kosten verursachen.

Dem widersprach Herr Nolte und verwies auf das europäische Ausland, wo sich Rauchverbote auch durchsetzen ließen. Er schloss sich zugleich der Kritik anderer Ausschussmitglieder an der Beschlussvorlage an.

Auf die von Frau Voss gestellte Frage nach dem Umgang mit dem Antrag, schlug Dr. Holtzhauer vor, den Antrag zu qualifizieren und auf den Erlass einer Landesregelung hinzuwirken.

Herr Lederer hielt gleichfalls ein Landesgesetz für sinnvoller, schließlich würde es vielleicht schon im kommenden Jahr eine städtische Regelung revisionsbedürftig machen.

Frau Voss und Herr Meslien verwiesen darauf, dass unklar sei, ob und wann ein Landesgesetz käme und schlugen Änderungen des Antrags vor. Damit solle die

Prüfung der Umsetzbarkeit eines Rauchverbots, die Ausweitung auf alle geeigneten städtischen Gebäude sowie eine stufenweise Umsetzung erfasst werden.

Beschluss:

Der Ausschuss einigte sich, den Punkt 1. des Beschlussvorschlags wie folgt umzuformulieren:

»1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die städtischen Einrichtungen, in denen es sinnvoll ist, ein generelles Rauchverbot innerhalb der Gebäude stufenweise auszusprechen und mit eigenen Maßnahmen oder Auflagen an durchführende Veranstalter oder Betreiber sowie durch Spontankontrollen dafür Sorge zu tragen, dass dieses Gebot auch eingehalten wird, insbesondere für: ... [folgt die Auflistung der Einrichtungen wie im Beschlussvorschlag]

(...)

In Punkt 3. wird die Terminierung »zum 31.12.2006« durch »zur nächsten Stadtvertreterversammlung« ersetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 6.3 Investitionen an Ganztagschulen außerhalb des IZBB
Vorlage: 01383/2006**

Bemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 6.1. und 6.3 sind auf Vorschlag von Herrn Junghans wegen des engen inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam aufgerufen worden.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wurde in der vorliegenden Form angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Entfällt.

gez. Renate Voss

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

Protokollführer